

Neuer Bulimus.

Von E. v. Martens.

Bulimulus involutus Martens.

Testa rimato-perforata, oblique conica, alba; spira conica, acutiuscula; anfr. 5, superiores convexiusculi, leviter striatuli, opace albi, ultimus ad peripheriam carina crassa prominula cinctus, supra carinam bipartitus, suprema parte leviter striatulus, nitidus, planus, dein *excavatus* sulcis et liris radiantibus fenestratus, infra carinam aliquantum convexus, sculptura similiter bipartita, ad peripheriam fenestrata, in centro leviter striatula; apertura subverticalis, usque *ad apicem testae* ascendens, triangularis, peristoma tenue undique breviter expansum. — Diam. maj.?, min. $18\frac{1}{2}$, alt. testae=alt. aperturae 15 M^m.

Brasilien. Ein Exemplar mit verletzter Mündung im zoologischen Museum zu Berlin, angeblich von Kähne bei Bahia gesammelt.

Nahe mit *B. navicula* verwandt, aber mit noch stärkerer Abweichung der letzten Windung, welche mit dem Mundsaume bis zur ersten Windung aufsteigt, und durch die Vertheilung der Sculptur in zwei bestimmte Felder auffällig, während diese bei *B. navicula* durch die ganze Oberfläche der letzten Windung gleichmässig hammerschlagartig ist. Ferner ist die letzte Windung bei *B. navicula* oben gewölbt, unten flach und an der Peripherie mit einer nur stumpfen Kante versehen, bei *B. involutus* ist die Kante gürtelartig vortretend und die Schale auf beiden Seiten derselben etwas concav, die Mitte der Unterseite aber convex und die Nabelritze nicht von einer so schroff nach innen abfallenden Wand der letzten Windung begleitet, als bei *B. navicula*. Die peripherische Kante selbst steigt nahe der Mündung aufwärts, was bei *B. navicula* nicht der Fall ist. Endlich ist keine Spur von Bändern und an den oberen Windungen keine der rosigen Färbung vorhanden. Alle 13 Exemplare von *Bulimulus na-*

vicula des Berliner Museums zeigen in gleicher Weise die erwähnten Unterschiede in Form und Sculptur gegen den Einen *involutus*. Auch die rosenrothe Färbung der oberen Windungen ist bei allen, wenn auch in verschiedener Stärke vorhanden; die braunen Bänder fehlen bei zweien, mit Ausnahme von Andeutungen derselben hinter dem Mundsaume.

Eine neue Helix,

Von Dr. L. Pfeiffer.

Helix revoluta Pfr. (2013 a.)

T. sinistrorsa, umbilicata, conoideo-depressa, carinata, solida, oblique rugoso-striata, fusco-cornea, albido-marmorata; spira breviter conoidea; sutura filomarginata; anfr. $6\frac{1}{2}$ vix convexiusculi, lente accrescentes, ultimus acute carinatus, antice vix deflexus, basi circa umbilicum latiusculum tumidior; apertura perobliqua, semicircularis, lamina erecta parietali bipartita; perist. crassum, album, reflexum, marginibus lamina alta elevata subjunctis, externo flexuoso, ad insertionem sinuato, basali perarcuato. — Diam. maj. 18, min $15\frac{1}{2}$, alt. $7\frac{1}{2}$ mill. (Mus. Cuming.)

Habitat in insulis Andamanicis.

Diese Beschreibung einer höchst eigenthümlichen Art aus einer Gegend, von welcher wir nur durch Herrn Benson bisher einige wenige Arten kennen, entwarf ich schon 1865 nach Exemplaren, welche mir von H. Cuming zur Untersuchung eingesandt waren. Ich schickte sie nebst anderen zum Abdruck in den Proceedings of the zoological society ein, und habe erst später bemerkt, dass sie ausgelassen worden ist, weshalb ich hier die Diagnose nachträglich gebe, da mir auch jetzt noch keine Art bekannt geworden ist, zu welcher sie gehören könnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Neuer Bulimus. 63-64](#)